

Kerstin Zienert

Plötzlich fielen mir alle Haare aus



Mit 20 Jahren ist sie völlig kahl, die junge Frau erkennt sich nicht mehr im Spiegel. Statt Glatze zu tragen, kommt sie auf die Idee, **Echthaarperücken** zu knüpfen. Und hilft damit vielen anderen Betroffenen

Kerstin Zienert, 41, ist eine starke, lebenslustige Frau. Sie lacht gerne, tobt mit ihrem Hund Willi durch die Gegend. Keiner bemerkt, welches schwere Schicksal die sympathische Frau erträgt und damit

umzugehen gelernt hat.

„Seit über 20 Jahren leide ich unter kreisrundem Haarausfall“, erzählt sie **Paula**. „Ein Albtraum für jede Frau, den ich niemandem wünsche.“

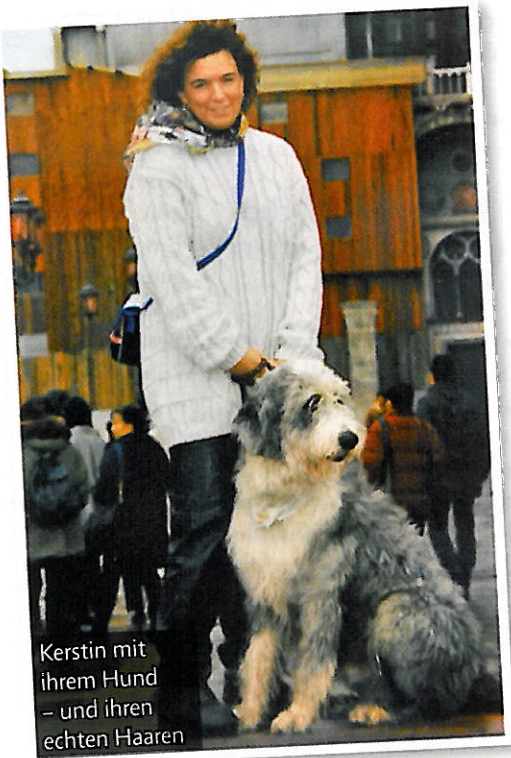
Schon als achtjähriges Mädchen bemerkte sie die ersten kahlen Stellen an ihrem Hinterkopf. „Doch damals wuchs alles wieder nach und es schien überstanden“, erinnert sie sich. „Aber als ich 20 Jahre alt war, kam die Krankheit mit voller Wucht zurück.“ Sie muss hilflos mit ansehen, wie sich Strähne für Strähne vom Kopf löst. „Nie in meinem ganzen Leben vergesse ich den Tag, als ganze Haarbüschel auf meinem Kopfkissen lagen. Und nach dem Haarewaschen hatte ich plötzlich mehr Haare auf der Hand als Shampoo. Es war furchtbar!“, erinnert

sich die Nürnbergerin mit Schauern.

Doch damit nicht genug: Kerstin Zienert verliert ihre gesamten Haare. „Mein Hausarzt war ratlos. Organische Erkrankungen konnte er ausschließen. So verschrieb er mir Hormonpräparate – natürlich halfen die nicht“, weiß sie heute. Sie bindet sich Tücher

« Ich verlor auf einen Schlag alle meine Haare

um ihren Kopf, verbirgt so ihre kahlen Stellen. „In meinem Job damals als Personalsachbearbeiterin kam das nicht gut an“, denkt sie zurück. „Die Kollegen machten viele Witze auf meine Kosten. Ich wurde zur Außenseiterin. Eine schlimme Atmosphäre, die ich kaum aushalten konnte.“ Doch in allem Unglück hatte Kerstin Zienert Glück: So plötzlich, wie die Haare ausfielen, so unvermittelt begannen sie wieder zu wachsen. Es schien, als würde sie aus einem Albtraum erwa-



Kerstin mit ihrem Hund – und ihren echten Haaren



Für jeden hat Kerstin die richtige Perücke. „Meine Kunden sind sehr zufrieden“, sagt sie

chen. „Dick und glänzend trug ich wieder mein wunderschönes Haar und war überglücklich“, freut sie sich. So wie früher, als wäre gar nichts gewesen. Aber drei Jahre später folgt der absolute Schock. Sie erzählt: „**Ich verlor auf einen Schlag sämtliche Kopf- und Körperhaare. Auch Augenbrauen und Wimpern. Wirklich – ich verlor in jenem Moment nicht nur meine Haare, ich verlor auch mein Gesicht. Heulend saß ich da und wusste nicht mehr weiter.**“

Eine wahre Odyssee von Arzt zu Arzt beginnt. Kerstin probiert alle Therapien aus, die es gibt. „Keiner konnte mir helfen. Sogar Wunderheiler, Hellscher und

allerlei Quacksalber besuchte ich. Ich war eben ratlos und verzweifelt, klammerte mich an jeden Strohalm.“ Doch niemand kann Kerstin helfen. Die junge Frau ist psychisch am Ende. „Wenn ich in den Spiegel schaute, blickte mir

Wegen der Glatze zerbricht ihre Beziehung

ein Monster entgegen.“ Heute kennt Kerstin Zienert die Ursache ihres Leidens: Alopecia areata – kreisrunder Haarausfall. Das ist eine Autoimmunkrankheit und die häufigste entzündliche Haarausfallerkrankung. In

Deutschland leiden 1,4 Millionen Menschen darunter.

Kerstin versucht so gut es geht, sich mit ihrer Situation zu arrangieren. Das bedeutet: mit einem Leben ohne Haare. „Ich wollte damals mit Gleichgesinnten reden, besuchte Selbsthilfgruppen. Und wirklich: Das Reden tat mir gut. Und ich begann mit der Zeit, meine Glatze zu akzeptieren.“ Aber zu allem Unglück zerbricht ihre Beziehung. „Mein damaliger Freund konnte mit meinem Problem nicht umgehen“, begründet sie das Aus.

Kerstin Zienert will nicht mit einer Glatze in der Öffentlichkeit herumlaufen. Sie möchte eine Perücke tragen. „Ich wollte ▶

Die Perücke wird mit einem speziellen Shampoo gewaschen ▶

Wie sie eine Echthaar-Perücke knüpft, hat sich Kerstin selbst beigebracht ▼



endlich wieder eine begehrte, attraktive Frau sein. Und das konnte ich nicht mit Glatze.“ Zuerst probiert sie Kunsthaarprodukte. Das was sie an Auswahl findet, macht sie nicht glücklich. Hinzu kommt, dass sie qualitativ schlecht sind. „Die juckten und kratzten so sehr, dass ich sie mir gleich wieder vom Kopf zog.“ Kerstin ist verzweifelt. In solchen Momenten fragt sie sich: Warum ich? Warum muss ich ohne Haare rumlaufen? Doch zum Glück werden diese Momente seltener. Statt dessen steht für sie fest, dass sie eine andere, bessere Perücke braucht. Eine, die zu ihr passt.

lichen Haaren, das merkt sie, fühlt sie sich besser, hat wieder Selbstwertgefühl. „Also machte ich mich auf die Suche nach anderen Perücken“, sagt sie zu Paula. Schließlich findet sie eine

Jetzt knüpft Kerstin Zienert selber Perücken

Echthaarperücke für 2500 Euro. „Die kaufte ich dann. Und ich ließ mir ein Permanent Make-up machen – so kaschierte ich meine verlorenen Augenbrauen und Wimpern. Ich fühlte mich fast wieder so wie früher vor diesem

schlimmen Haarausfall.“

Es geht ihr wieder besser – und sie hat eine brillante Idee: „Ich hatte so große Probleme, eine schöne Perücke für mich zu finden. Sicher geht es anderen Frauen genauso. Was wäre denn, wenn ich selber Perücken herstelle und dann auch für andere Frauen oder andere Betroffene?“ Kerstin Zienert überlegt nicht lange, wagt den Sprung in die Selbstständigkeit und macht aus ihrem eigenen Schicksal tatsächlich einen Job. So erzählt sie Paula: „Ich habe mir das Knüpfen von Echthaarperücken einfach selbst beigebracht. Nähen konnte ich schließlich schon immer gut. Das Knüpfen klappte dann auch

Das „Haare aufziehen“ am Morgen gehört zu ihrem Leben

So gefällt sie sich am besten: mit langen Haaren



„Die mitleidigen Blicke der Passanten tun weh“

Kerstin Zienert

schnell wirklich super.“ Inzwischen richtete die Fränkin im Souterrain ihres Hauses eine Werkstatt und einen Laden ein. Sie hat wieder eine Aufgabe, die Arbeit macht ihr Spaß. Trotzdem: Der Erfolg überrascht sie. Viele Menschen kommen, denen

» Sie trägt gerne eine Perücke mit langen Haaren

die Haare aus unterschiedlichen Gründen ausfielen. Und sie finden hier bei Kerstin Hilfe und dazu Worte des Trostes. Weil sie als Betroffene weiß, wie ihren Kunden zumute ist. „Oft weinen wir zusammen, aber dann legen wir

richtig los mit der Arbeit. Schließlich möchte ich jedem die richtige und perfekte Perücke anfertigen“, erzählt Kerstin von ihrer Arbeit. Ob Mann, Frau oder Kind – mit jeder Perücke hilft sie einem Betroffenen, wieder ein „normales“ Leben zu führen. Und die Perücken sind so perfekt, dass sie sogar einen Schwimmbad-Besuch überstehen. Kosten: um die 1000 Euro (www.haare-nachwunsch.de). Sie selbst mag eine dunkle Perücke mit halblangen Haaren am liebsten. „Damit fühle ich mich

hübsch und als vollwertige Frau“, erzählt sie. „Ich gehe eigentlich gar nicht mehr ohne Haare auf die Straße. Morgens gehört das Anziehen der Perücke dazu. Die mitleidigen Blicke der Passanten will ich mir nicht mehr antun.“ Und weiter: „Ich habe bislang 20 Jahre mit Haaren und 20 Jahre ohne Haare gelebt. Daran gewöhnen werde ich mich nie, aber ich führe jetzt ein glückliches, erfülltes Leben.“ Kerstin Zienert ist Vorsitzende von Alopecia Areata e.V., www.aad-ev.de. Der Verein unterstützt Betroffene und vermittelt Kontakte zu Selbsthilfegruppen und Ärzten. ■